

vor der großen Feuersbrunst im J. 1791, 24 röm. kat. lische Kirchen, worunter eine bischöfliche Domkirche, nebst 11 Klosterkirchen, eine Universität, nebst mehreren wohl eingerichteten und berühmten Schulen, auch eine neue Schule für Judentinder, (Friedrich-Wilhelms-Schule), verschiedene Manufakturen und Fabriken, und treibt wichtige Handlung.

2) Brieg, (Princip. Brigenfis). Hier ist die Stadt und Festung Brieg an der Oder; das Dorf Molwitz, die Festung Silberberg.

3) Münsterberg, mit der Hauptstadt gleiches Namens, ehemals fürstlich auersbergisches Fürstenthum, unter königl. preuß. Landesheheit, im J. 1791 von König Friedrich Wilhelm I. erkaufte, und in Absicht seines Adels, seiner Hauptstädte Münsterberg und Frankenslein, und der zum Fürstenthume eigenthümlich gehörigen Güter, den übrigen unmittelbaren königl. preussischen Fürstenthümern gleich gesetzt. Einen Theil der münsterbergischen Güter aber erkaufte Graf von Schlaberndorf, unter dem Namen einer Minderherrschaft.

4) Schweidnitz, (Princip. Svidnicensis). Hier sind: die Stadt und Festung Schweidnitz, (Svidnicium), die Städte Landsbut und Waldenburg.

5) Jauer, (Princ. Jauraviensis). Darin ist die Stadt Jauer, (Jauravia). Die Städte: Bunzlau, Hirschberg, Warmbrunn, und das merkwürdige Dorf Krumbübel.

6) Liegnitz, (Princ. Liegnicensis), wo die Städte: Liegnitz und Goldberg.

7) Wohlau, (Princ. Wolaviensis), wo die Stadt Wohlau.

8) Glogau, (Princ. Glogaviensis). Hier ist die Stadt und Festung Groß-Glogau, an der Oder, und die Stadt Grünberg, (Prasia Elysiarum s. Thaloris)

9) Sagan, (Princ. Saganensis), welches besitzt die älteste Prinzessin des im J. 1799 verstorbenen Herzogs von Curland, Gemahlin des Prinzen von Koban-Guemené, jedoch unter königl. preussischer Landeshe-